



Das Lebensministerium

Sortimentsichtung

Brassica oleracea (Zierkohl) für den Schnitt im Freiland

Aktuelles für die Praxis

Nachdem Zierkohl als Beetpflanze aus dem Sortiment der Herbstbepflanzungen nicht mehr wegzudenken ist, haben langstielige Sorten Einzug in die Wohnzimmer in Form von bunten Herbststräußen gefunden. Kleine Pflanzendurchmesser, lange und gerade Stiele sowie gesundes Laub mit intensiver Ausfärbung sind dabei wichtig und als Qualitätsparameter für die Produktion heranzuziehen. An der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft wurden 2002 vierzehn Herkünfte von Schnitzzierkohlsorten auf deren Anbauwürdigkeit im Freiland hin getestet. Im Folgenden werden die Versuchsergebnisse vorgestellt.

Anzucht:

Aussaat Woche 14 im Gewächshaus; Keimung bei 20 °C in 5 Tagen;
Pikieren Woche 16; Weiterkultur bei 10 – 15 °C

Pflanzung:

Woche 20, vollsonniger Standort, sandiger Lehmboden, 35 und 42 Pflanzen/m²

Pflege:

Bewässerung bei Bedarf über Kopf;

Differenzdüngung vor dem Pflanzen auf 15 g N/m², zusätzliche Kopfdüngung Wochen 26 und 31 mit jeweils 8,5 g N/m²; Handhacke gegen Unkrautwuchs – Bestand schloss schnell;

Kulturbegleitendes Entblättern im Bestand führte zu keiner Stielverlängerung, nicht mehr benötigte Blätter werden abgestoßen;

ständige Bestandskontrolle auf Krankheiten und Schädlinge, mehrmaliger Einsatz von Bacillus thuringiensis Präparaten gegen Raupen, Läusebekämpfung; untere Blätter an der Pflanze sind zum Zeitpunkt der Vermarktung nicht mehr bedeutend, wichtig ist eine sehr gute Qualität der oberen Blätter

Ernte/Nacherntebehandlung:

Ernte Woche 41 und 42, Pflanzen werden nicht überständig;

sortentypische Ausfärbung des Zierkohls in roten und cremeweißen Tönen begann Mitte August und war Anfang Oktober abgeschlossen;

Aufputzen überschüssiger Blätter, so dass endständige Blattrosetten mit ausgefärbten und diese umgebenden grünen Blättern bleiben;

glatter Anschnitt und sofortiges Einstellen in sauberes Wasser, Entwicklung von Mikroorganismen im Vasenwasser und damit einhergehendem Kohlgeruch kann durch geeignete Wasserzusätze, wie z.B. Blumenfrischhaltemittel verringert werden

Das Empfehlungssortiment zeichnet sich durch Pflanzendurchmesser bis 20 cm, gute Wuchseigenschaften sowie eine gute Vasenhaltbarkeit aus. Zum Empfehlungssortiment gehören (Reihenfolge entsprechend Pflanzendurchmesser):

‘Osaka Green-White’ (S&G Samen, Kleve)

- weiße Ausfärbung der inneren Blätter mit rosa Färbung im Zentrum und zartem grünen Rand an den weißen Blättern, umgebende Blätter hellgrün, ähnlich einer Rose
- schlanker Aufbau, Pflanzendurchmesser 14 cm, Stiellänge 87 cm, stützender Halt für aufrechten Wuchs notwendig
- Vasenhaltbarkeit 18 Tage

‘White Crane’ (Hugo Dittmar, CH-Deitingen; Muller Bloemzaden BV, NL-Lisse)

- cremeweiße Ausfärbung mit zartrosa Mitte und feinem grünen Rand an den äußeren weißen Blättern, ähnlich einer Rose
- schlanker Aufbau, schmale Stiele und sehr gleichmäßige Entwicklung von Anfang an, Pflanzendurchmesser: 15 cm, Stiellänge 90 cm, Halt für die Pflanzen notwendig
- Vasenhaltbarkeit 15 Tage

‘Hatsuyume’ (Muller Bloemzaden BV, NL-Lisse)

- weiße Ausfärbung mit zartrosa Mitte sowie feinem rosa Rand an den weißen Blättern, ähnlich einer Rose
- dünnere Stiele, sehr kurze Internodien, kleine Blätter, sehr gleichmäßiger Bestand, Pflanzendurchmesser 18 cm, Stiellänge 74 cm, Stütze für aufrechten Wuchs unbedingt notwendig
- Vasenhaltbarkeit 15 Tage

‘Sunset’ (Bruno Nebelung, Everswinkel)

- leuchtend lilarotes Zentrum mit blaugrünem Umblatt
- Neigung zur Bildung von Doppelköpfen, teilweises Durchwachsen und Blütenbildung, lockere Anordnung der Blätter, Pflanzendurchmesser 20 cm, Stiellänge 78 cm, Halt unbedingt erforderlich
- Vasenhaltbarkeit 10 Tage

‘Redbor’ (Bruno Nebelung, Everswinkel)

- rotlaubiger Grünkohl, ohne endständige Blattrosette
- lockerer Aufbau mit dünnen Stielen, gekrauste Blätter
- auch ohne Netz standfest, die Pflanzen wurden 40 cm breit, Stiellänge 93 cm
- Vasenhaltbarkeit 10 Tage

Impressum

Herausgeber: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden

Internet: WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL

Redaktion: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Fachbereich Gartenbau Dresden-Pillnitz
Marion Jentzsch
Telefon: 0351-2612-0 Telefax: 0351-2612-704
E-mail: Marion.Jentzsch@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de

Redaktionsschluss: Dezember / 2002

Auflagenhöhe: 200 Exemplare

Bestelladresse: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Fachbereich Gartenbau
Marion Jentzsch
Telefon: 0351-2612-710 Telefax: 0351-2612-704
E-mail: Marion.Jentzsch@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de